



Erste Liebe

Ein Theaterstück über "Jugend und Sexualität"
von Walti Mathis

die jugendreihe 60

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."

Rudolf Joho

Walti Mathis**Erste Liebe****M**

Ein Jugendtheaterstück

LU/ 4D, 5H, +evtl. weitere Darsteller, 3 Spielorte (Jugendtreff, Wohnung, am Weg)

Jugend und Sexualität ist das Thema dieser Geschichte, das sich in so mancher Stube und in jedem Jugendtreff abspielen kann. Das brisante und vorbehaltlos offene Theaterstück erzählt die "Erste Liebe" von Lars und Seline. Diese Liebesbeziehung wird überschattet vom Gruppendruck der gleichaltrigen Clique und den traditionellen Erwartungen einer Familie. Eine nicht ernstgenommene Liebe, Jugendliche auf Identitätssuche und das berühmte "erste Mal" stehen dabei im Vordergrund. "Erste Liebe" wird geprägt durch die offene Darstellung, die deutliche Sprache und die sensible Wahrnehmung von Problemen der Jugendlichen. Die Aussage des Stücks kann als Gesprächsbasis durchaus brückenschlagend zwischen Jugendlichen und Erwachsenen wirken.

Personen

Seline

Lars

Clique

Fippo

Sidi

Nicole

Isabelle

Theo, Selines Vater

Irma, Selines Mutter

Selines jüngerer Bruder

evtl. weitere Personen

Dieses Stück spielt im Umfeld einer Clique von Schülern im gleichen Schuljahr. Die Alterstufe liegt je nach Ensemble im Bereich zwischen 13 und 18 Jahren. Reizvoller wirkt das Stück, wenn Vater und Mutter von Erwachsenen gespielt werden. Die Szenen mit Clique im FUN können je nach Ensemblegrösse noch ausgebaut werden. Auch die Discoszene kann mit Tanz und Showeinlagen bereichert werden

Schauplätze

“FUN” (Jugendlokal wie Disco, Pub, Jugendtreff)

Selines Zimmer mit Bett / Wohnstube mit Tisch

Am Weg

Ausstattung

Die beiden Schauplätze FUN und Wohnung sind gleichzeitig auf der Bühne zu sehen. Keine Umbauten zwischen den einzelnen! Die Wohnung ist aufgeteilt in Selines Zimmer und Wohnstube. Selines Zimmer sollte möglichst in der Bühnenmitte liegen zwischen FUN und Wohnstube. Für den Schauplatz „Am Weg“ braucht es überhaupt nichts. Dieser Ort kann auch sehr gut vor oder ausserhalb der Bühne durch Lichtwechsel markiert werden.

Achtung!

Teilweise sind die Szenen sehr kurz. Deshalb soll auf Dunkelpausen verzichtet werden. Nur direkte Übergänge zwischen den Szenen bringen die volle Wirkung.

Szenenplan

1. **FUN** (Barbetrieb) Ganze Clique
2. **Wohnung** Vater, Mutter, Bruder, Seline
3. **Am Weg** Nici, Sidi, Isabelle, Fippo, Lars
4. **Wohnung** Seline, Vater, Mutter, Bruder
5. **FUN** (Discobetrieb) / Weg Ganze Clique / Seline Lars
6. **Am Weg** Lars, Fippo, Sidi
7. **Wohnung** Vater, Mutter, Seline, Bruder,
Isabelle, Nici
8. **Wohnung** Mutter, Vater, Bruder, Seline, Lars
9. **Am Weg** Fippo, Lars, Seline, Isabelle
10. **Wohnung** Mutter, Seline, Lars, Vater
11. **FUN** (Barbetrieb) Ganze Clique / Lars, Seline
12. **Wohnung** Mutter, Seline, Bruder, Vater
13. **FUN** (Barbetrieb) Sidi, Lars, Fippo
14. **Wohnung** Isabelle, Seline, Lars,
15. **Wohnung** Seline, Vater, Mutter

Die Szenen Nr. 1, 5, 11, 13 können bei Bedarf je nach Ensemblegrösse noch ausgebaut werden.

1. FUN (Clique/ Barbetrieb)

Lars telefoniert mit Nici. Sidi erscheint aus dem Innenraum mit zwei vollen Gläsern.

Lars:Tschüss Nici. **(Lars hängt auf)**
Sidi: Prost Lars. Uf din Geburtstag.
Lars: Prost. **(beide trinken)**
Sidi: Wer chont eigentlich no ?
Lars: Nici well ned. Mathiprüefig seg wichtiger.
Sidi: Probiere doch bi dä Andrea.
Lars: Was? Diä ufdonnered Gans.
Sidi: Und d Nadja?
Lars: Die hät mer en z fette arsch.
Sidi: Oder d Evi?
Lars: Sicher ned diä agmoled "Tussi".
Sidi: Dänn halt Bea?
Lars: Chasch au vergessä. Chänsch jo ihri Muetter.
Sidi: Aber d Seline! Die Neu vom Fippo.
Lars: Seline? Und dä Nochnome?
Sidi: Städeli Zimmeregg 4 oder 6.
Lars: **(Lars sucht im Telefonbuch)**Städeli 360 73 24. Söll i ech wirklich?
Sidi: Nem no en Schluck, denn goht's besser.

(Lars trinkt Glas aus. Sidi geht mit den leeren Gläsern in den Innenraum zurück. Lars telefoniert.)

Lars: Ah, sali Seline. Do esch de Lars. Könnsch mich secher.....Ah.... chennsch mich ned? I de Parallelklass.....Genau, de Kolleg vom Fippo.....äh, ech ha nur welle froge...äh, ich ha hüt Geburtstag und wett Dich zu mene Drink is FUN iladeahaMathiprüefigschad.....tschüss!

(Fippo und Isabelle kommen von draussen. Sie halten sich zärtlich.)

Fippo: **(gratuliert Lars auf Jugendart)** Das Alter verpflichtet.

Isabelle: **(gratuliert mit Küsschen)** Alles gueti zum Geburtstag.

Fippo: Holsch üsem Geburtagskind öppes z trinke? Bitte, Schätzli.
(Isabelle geht ab)
Semmer die einzige? Wo sind d Fraue?

Lars: D Nici und d Seline hend morn ä Mathiprüefig.

Fippo: Mathiprüefig! Das han ich au, und ech bi gliich do. Am beschte lüt ich sälber a. **(Fippo telefoniert)** Hallo Nici. Do isch dä Fippo. Mir fiired Geburtstag.im FUN. Du chunnsch sicher au.....Jo, also. Häsch jo ned wiit. O.K. Bis spöter. **(hängt auf und stellt neue Telefonnummer ein)** Hallo Seline!.....Du weisch jo, dä Lars hät.....Kei Widerred, Schätzli....Du, ich be jo do.....Super. Ich has jo gwüsst. Tschüss.**(hängt auf)**
So, din Geburtstag isch grettet.

Lars: Bi mir händs “Nei” gseit.

Fippo: Los Lars, I sache Frauä muesch äbe no vell lerne.

(Sidi und Isabelle erscheinen vom Innenraum mit einem Tablett Getränken. Alle stossen noch einmal an auf den Geburtstag von Lars. Nici erscheint.)

Nici: Do chumm ich jo grad rächt.

(Nici gibt Lars ein kleines Geburtstagsgeschenk. Fippo gibt Nici ein Glas und nimmt sie “zärtlich” in Empfang. Fippo beginnt angeregt mit Nici zu flirten. Isabelle wird eifersüchtig, schmeisst etwas auf den Boden, und läuft weg.)

Sidi: He, Isabelle. Wart ich chume au. **(Sidi läuft Isabelle nach und geht auch ab)**

Fippo: Weisch du, was diä händ?

(Fippo beginnt wieder mit Nici zu flirten. Lars ist das “dritte Rad am Wagen” und steht etwas

unbeholfen da. Da erscheint Seline. Lars sieht Seline und bleibt wie angewurzelt stehen. Beide schauen einander an und - Stille.

Plötzlich sieht auch Fippo Seline. Sofort lässt er von Nici ab und will zu Seline.)

Seline: Bliib nur. Han ich Euch gstört?
Fippo: Das isch ned eso wie du meinsch. **(will Seline umarmen)**
Seline: Lang mich ned a. **(wendet sich von Fippo ab und geht zu Nici)** Du besch jetzt also die Neu? Was hesch denn du für ä Nummere? **(wieder zu Fippo)** Macht sie s ganzi Programm?
Fippo: Chom Nici, mir gönd a d Bar. Det isch d Stimmig besser.

(Nici und Fippo gehen ab in den Innenraum. Lars und Seline sind alleine.)

Seline: Ich muess leider au wieder weg; ich hät gar ned dörfe cho.
Lars: Das isch ächt starch gsii, wie du am Fippo d Meinig gseit häsch.
Seline: Ich behandle jede eso, wie er`s verdient.
Lars: Dänn würdescht jetzt aber be mir bliibe.
Seline: Ich muess! Du chänsch min Vater ned.
Lars: Isch er so schlimm?
Seline: Früener simmer guet mitenand uscho. Aber jetzt kontrolliert er mich dauernd.
Lars: Und d Muetter?
Seline: Chli altmodisch - aber ich chume guet us mit ihre.
Lars: Und sösch?
Seline: Ach, de hani no en chlinnä Brüeder, wo mer uf dä Wecker goht. Und du? Isch doch din Geburtstag, oder?
Lars: Min Geburtstag? Dä Fippo stoht im Mittelpunkt - wie immer.
Seline: Chomm vergiss doch dä Bluffer.

Lars: Vergesse! Wiä? Er isch i de Schuel besser, im Hockey isch er besser. Überall isch er dä grossi Held. Dä Lars telefoniert.- Kling, Kling,- Niemer chunnt. Dä Fippo telefoniert,- Kling, Kling,- und alli chömed. Du übrigens au.

Seline: Ech ha Dich gar ned richtig kännt.

Lars: Mängisch wet ich au so si wie dä Fippo.

Seline: Du, so wiä de Fippo? Nei! Du gfallsch mer eso wie Du bisch.

Lars: **(hocherfreut - verlegen)** Meinsch das im Ernscht?

Seline: Im Ernscht!

(Beide schauen sich in die Augen.)

Lars: Ehrlich?

Seline: Ehrlich!

(Sie blicken sich lange an)

Min Vater! **(Sie rennt weg)** Tschüss.

(Lars bleibt allein zurück)

2. Wohnung (Familie)

Am Morgen. Mutter kommt herein, stellt das Radio an. Nachrichten ertönen. Sie richtet den Tisch und geht wieder ab. Sohn (im Pyjama) kommt mit Tarzan-Heftli herein, stellt Radio um.

Laute Popmusik ertönt. Sohn geht ins Badezimmer. Mutter kommt mit Tablett wieder herein, stellt Radio um. Es ertönen wieder Nachrichten. Vater geht zur Badezimmertür.

Vater: Wer isch im Badzimmer?
Sohn: Tarzan.
Vater: Mach vorwärts. **(ab)**

(Sohn kommt aus dem Badezimmer. Stellt Radio um. Es ertönt wieder laute Popmusik.)

Sohn: S Badzimmer isch dänn frei.
Vater: **(aus dem Hintergrund)** Endlich!

(Sohn baut sich hinter Mutter, die am Tischdecken ist, auf und erschreckt sie.)

Sohn: Das isch dä Tarzan gsii.
Mutter: Leg dich endlich a.

(Mutter geht ab ins Badezimmer. Vater kommt und will auch ins Badezimmer.)

Vater: **(nervös)** Ech ha gmeint s Badzimmer segi frei?

(Vater stellt das Radio um. Es ertönen wieder Nachrichten. Vater geht ab. Sohn stellt Radio wieder um. Es ertönt laute Popmusik. Sohn übt vor dem Spiegel die Tarzan-Pose. Mutter erscheint wieder. Stellt Radio um. Es ertönen Nachrichten.)

Mutter: Jetzt bisch du immer no im Pyjama! Jetzt aber Marsch. Weck denn no d Seline.

Sohn: Tarzan wecken Jane! Auoooooooooiuuuuuuuuuu!

(Mit wildem Geschrei stürzt er sich auf Selines Bett und hüpfert wie wild darauf herum. Seline wirft mit Kissen nach ihm. Sohn verschwindet.)

Vater: **(nervöser)** Isch s Badzimmer endlich frei?
Mutter: Jo.

(Seline kommt im Pyjama ins Esszimmer. Sie stellt Radio um. Es ertönt laute Popmusik.)

Mutter: Seline, es isch Zit für i d Schuel.
Seline: Scheisse, cha mer mech ned früener wecke?

(Seline geht ab ins Badezimmer. Mutter stellt Radio um. Es ertönen wieder Nachrichten. Vater kommt wieder, will ins Badezimmer und schimpft.)

Vater: **(noch nervöser)** Jede Morge s glich. Wenn söll ich mech rasiere?

(Vater betritt die Bühne. und setzt sich neben die Mutter an den Tisch. Sohn kommt (angezogen) herein. Er setzt sich und liest. Seline kommt aus dem Badezimmer und nimmt ebenfalls Platz. Sohn stellt nach Anforderung des Vaters das Radio ab. Alle vier sitzen jetzt am Tisch.)

Vater: Wenn bisch geschter heicho? Söll der säge wenn: am zwölfi! Und wenn hättisch müesse dehei si?

Seline: Hesch wieder Wachhund gschpielt?

Vater: Wo besch überhaupt gsi?

Seline: Anere Geburtstagsparty.

Vater: Anere Geburtstagsparty. Me fiired doch ned under de Woche Geburtstag.

Seline: Chan ich öppes deför, wenn er denn Geburtstag hed.

Vater: Wer hed dich denn iglade?

Seline: Eine vo de Parallelklass.

Vater: Und was hend ihr det gmacht?

Seline: Hätsch jo chönne cho go luege.

Vater: Und Mathiprüefig? Häsch diä überhaupt glernt?

Seline: Klar! Geschter! **(sie verlässt wütend den Raum)**

Vater: Am nöchschte Samstag isch denn nüd mit Usgang. Isch das klar?

Mutter: **(zum Vater)** Me cha au übertriebe.

Vater: Die macht jo, was sie will.

(Mutter verlässt ebenfalls das Zimmer und geht ins Badezimmer. Vater will auch ins Badezimmer. Es ist schon wieder besetzt.)

3. Am Weg (Clique)

Nici hört Musik mit Walkman. Sidi kommt dazu und erschreckt sie.

Sidi: Am Samschtig isch Disco im FUN. Gohsch au?
Nici: Klar gang ich. Aber ned met Dir.
Sidi: Mit em Fippo natürlich.

(Fippo und Isabelle erscheinen.)

Fippo: Besch immer no verruckt uf mech?
Isabelle: Nei! Aber ich ha kei Luscht meh, mit Dir uszgeh.
Fippo: Mir händ's aber abgmacht.
Isabelle: Machsch met öper anderem ab! Kei Problem für Dich, oder?
Fippo: **(leicht wütend)** Keis Problem.
Isabelle: Sidi! **(geht zu Sidi)** Ich muess Dich öppes froge.
Sidi: Ich sett zwar goh.
Isabelle: Ich au! **(Isabelle geht mit Sidi im Schlepptau ab)**
Was machsch am Samstig?
Sidi: Am Samstig? Dänk in d Disco.
Isabelle: **(während des Abgehens)** Mit wem?
Sidi: Ich glaube - mit Dir.

(Fippo und Nici schauen den beiden nach.)

Fippo: **(zu Nici)** Und was machsch Du am Samschtig?
Nici: Bis jetzt no nüd!
Fippo: Chonsch med mir?
Nici: Kei schlechti Idee.

Fippo: Am achi be Dir?
Nici: Ich sett scho lang dehei sii. **(geht ab)** Am achi be mer!
Fippo: **(bleibt zurück)** Sicher.

(Fippo nimmt den "BLICK" hervor. Lars erscheint freudestrahlend.)

Lars: Stell Dir vor, d Seline chunnt met mir in d Disco!
Fippo: Endlich. Jetzt geschem aber eis.
Lars: Was meinsch, söll ich sie nochhär heibegleite?
Fippo: Klar! Die stoht uf dich. Kei Hemmige und eifach zuepacke!
Lars: Ich cha doch ned eifach "zuepacke". Me muess doch zersched rede.....
Fippo: Die isch so geil uf dich. Die wett knutsche ned rede!
Lars: Bisch sicher?
Fippo: Nur kei Angscht. D Seline loht jede a sich äne.
Lars: Dich hed sie aber ned änegloh.....
Fippo: **(verduzt)** Los Fründ. Mich loht jedi anä! Au d Seline, wenn ich hätti welle. **(beginnt wieder im „BLICK“ zu lesen)** Das isch be mir nur e Frog vom Wille.
Lars: Also, jetzt lauf ich met ehre hei.....und denn? **(geht ungeduldig hin und her)**
Fippo: Und denn leisch de Arm um sie.
Lars: **(legt den Arm so, als ob er eine Person begleiten würde)** und denn?
Fippo: **(ungeduldig)** Und denn wird gschmused!
Lars: Aber ich cha doch ned plötzlich schmuse mit ihre. Do muess doch no irgend öppes passierä vorhär. **(umarmt hilflos die imaginäre Person)**
Fippo: **(liest Sexinseerte aus dem „BLICK“ vor)** Los emol: "Dreimal SEX auf Video. Ab Lager - Nur 30 Franken."
Lars: Wenn's wenigstens würdi rägne, denn chönnt ich sie under min Mantel näh. **(Nimmt die imaginäre Person unter den imaginären Mantel - ist hilflos)**
Fippo: **(liest weiter vor)** "3 x mehr Potenz mit Perseröl. Nur 50 Franken."

Lars: Vellecht get's en Temperatursturz. Dä chan ich ihre warm gäh. **(tut als ob er jemandem warm gäbe)**
Fippo: **(liest weiter vor)** “ Heisse Folkolore-Erotic-Shows. Eintritt nur 20 Franken”
Lars: Oder, sie stolpered über en Stei, und ich cha sie auffange. **(fängt die imaginäre Person auf)**
Fippo: **(liest weiter vor)** Häsch das ghört: “Heute verlieren Mädchen ihre Unschuld schon mit 14. Mädchen haben heute den ersten Geschlechtsverkehr zwischen 13 und 14 Jahren. Zwei Jahre früher als noch ihre Mütter.....”

(Lars steht mit seiner imaginären Person hilflos da, während Fippo vorliest.)

4. Wohnung (Familie)

Am Samstagabend Tochter probiert vor dem Spiegel die neue Bluse.

Seline: **(zum Spiegel)** Gfällt ihm ächt diä Bluse? **(dreht sich)**
Wenn er gar ned chunnt Au! Nei! **(geht erschrocken nahe an den Spiegel)** Scho wieder so en Pickel!

(Mutter kommt ins Zimmer und staubt ab.)

Mutter: Schöni Bluse. Stoht der guet.
Seline: Meinsch wirklich?
Mutter: Sicher.

(Seline geht langsam in die Stube, wo Vater sitzt und die Zeitung liest.)

Seline: Du, Papi. Dörf ich jetzt i Disco.
Vater: Du weisch ganz genau, was ich gseit han.
Seline: Ich bi extra diä ganz Woche dehei bliibe!
Vater: Hoffetlich au.

Seline: Bitte. Papi. (**schmeichelt ihm**)
Vater: Wenn ich öppes säge, denn isch es au so.

(Seline schmeichelt weiter, doch es nützt nichts. Sie geht ins Zimmer zurück, wo Mutter immer noch Staub wischt. Seline schlägt überfreundlichen Ton an.)

Seline: Mami, cha der öppes hälfe?
Mutter: Es goht scho. Danke.
Seline: Cha der wirklich nüd hälfe?
Mutter: Ich bi grad fertig.
Seline: Und was macht dis Kopfweh.
Mutter: Es isch besser worde.
Seline: Du Mami. Dörf ich hüt i Disco?
Mutter: Du weisch, was mer abgmacht händ.
Seline: Ich bi jo diä ganz Woche dehei bliibä.
Mutter: Das isch sehr guet gsii.
Seline: Und Dir han ich au immer gholfe.
Mutter: Das isch tip-top gsii.
Seline: Und glernt han ich jedi frei Minute.
Mutter: Au das hät mich gfreut.
Seline: Bitte. Mami. Dörf ich jetzt goh - - - **B i t t e**.....
Mutter: (**überlegt lange**) Also guet dänn goh halt. Aber frog zersch no dä Papi.

(Tochter geht freudig in die Stube zurück zum Vater.)

Seline: Du Papi. S Mami hät gseit ich dörf goh.
Vater: (**erschrickt**) Was häsch gseit?
Seline: Danke vielmol Papi. (**gibt ihm Kuss auf die Wange und geht ab**)

(Vater sitzt völlig verduzt da. Mutter kommt in die Stube.)

Vater: (**leicht gereizt**) Hesch ihre wieder müesse hälfe.
Mutter: Tue doch ned eso.

Vater: Immer hender mim Rugge go anderi Entscheidige fälle.
Mutter: Jetzt übertribsch wieder.
Vater: Ich ha überhaupt nüme z säge i dem Hus.
Mutter: Das redesch dir nume i.
Vater: I letschter Ziit stecked ihr euri Chöpf sowieso emmer meh zäme.
Mutter: I dem Alter ged's Frage, wo s Seline lieber mit mer bespricht. Vo Frau zu Frau.
Vater: Früener isch sie au zu mier cho.
Mutter: Früener.
Vater: Und die Polstergruppe. Wer hed die usgläse? Ihr zwei!
Mutter: Du besch emel au iverstande gsi.
Vater: Jo, nachdem mier zwöi Stunde im Möbelgeschäft umegstande sind.
Mutter: Ach, wenn sie ned hättsch welle, hättsch sie au ned zahlt.
Vater: Genau, das isch es. Zum zahle bin ich wieder guet gnueg. Aber z säge han i nüt. Ich weiss jo scho, worum ich dozomol gäge s neuu Eherächt gstimmt ha.
Mutter: Jetzt simmer wieder bi dim Lieblingsthema.
Seline: **(ruft aus dem Hintergrund)** Mami, wie lang dörf ich bliibe?
Mutter: Bis zum letschte Bus.
Vater: **(trotzig)** Mich frogt mer nümme.
Mutter: Also, wie du hüt wieder tuesch.
Seline: **(ruft aus dem Hintergrund)** Tschüss Mami
Vater: **(schmollend)** Mer seid sie ned emol meh tschau.
Seline: **(ruft aus dem Hintergrund)** Tschau Papi.

(Mutter verlässt den Raum. Vater sitzt allein am Tisch. Sohn kommt herein und schiebt Vater ein Gebäck in den Mund. Sohn setzt sich auf Vater Schoss.)

Sohn: Papi verzell jetzt Winnetougschicht wiiter.
Vater: Winnetou.... **(seufzend)**,ja...
Sohn: Bitte, Bitte.....
Vater: Wo simmer stohbliibä?

Sohn: Dä Old Shatterhand isch am Marterpfohl.....

Vater: **(beginnt zu erzählen - Sohn hört gespannt auf seinem Schoss zu)** “Ein Indianer chunnt langsam uf dä Marterpfohl zue. Es isch dä Winnetou - dä Apachehäuptling!”**(Vater steht auf und stellt sich stolz und heldenhaft wie ein Häuptling in den Raum)** Weisch, so en richtige Häuptling hat immer alles im Griff gha. Uf dä hät me no glosed.**(der Körper des Vaters scheint zu wachsen; mit mächtiger Stimme)** “Weisser Bruder muss heute tausend Tode sterben!”

5. FUN (Clique/ Discobetrieb)/ Am Weg(Seline, Lars)

Im Innenraum ist reger Discobetrieb. Im Vorraum ist ein Kommen und Gehen. Sidi und Isabelle erscheinen aus dem Innenraum sich zärtlich umarmend. Sie ziehen die Jacken an und gehen eng umschlungen ab.

Nici stürzt weinend aus der Disco, gefolgt von Fippo, der sie wieder mies behandelt hat. Nici kündigt die Freundschaft auf. Fippo geht wütend wieder hinein. Nici zieht Jacke an und geht schluchzend ab.

Seline und Lars kommen aus der Disco. Auch sie nehmen die Jacken von der Garderobe. (Lichtwechsel zum “Weg”) Sie gehen miteinander auf den Weg.

Lars: Pass uf das ned über en Stei stolpersch!
Seline: Do hät's jo gar kei Stei.
Lars: Me weiss niä.

(Sie setzen sich auf eine Sitzgelegenheit und sitzen schweigend nebeneinander.)

Seline: Das isch super Musig gsi.
 Lars: Häsch ned chalt?
 Seline: Mini Jacke isch warm gnueg.
 Lars: Chonnt's ächt cho rägne?
 Seline: Ich glaube ned, me gseht jo Sterne. (**Schaut zum Himmel**)
 Lars: Könnsch dich us? (**setzt sich etwas näher zu Seline**)
 Seline: Es bitzli. (**sie beginnt ein paar Sternbilder zu erklären.**)
 Lars: (**zeigt mit ausgestrecktem Arm zum Himmel**) Und wiä heisst dä Stern det? (**den anderen Arm legt er langsam um ihre Schulter und geht noch näher.**)
 Seline: Ou lueg det, en Igel. (**sie springt plötzlich auf; die zärtliche Idylle ist zerstört**)

6. Am Weg (Lars, Fippo und Sidi)

Alle drei erzählen sich die Erlebnisse nach der Disco.

Sidi: Ech ha d'Isabelle heibrocht.....
 Fippo: Und?
 Sidi: Dänn simmer i ihres Zimmer....
 Fippo: Wiiter, Wiiter!
 Sidi: Dänn hemmer gschmused mitenand.
 Fippo: Und dänn?
 Sidi: Und dänn - Nüt.
 Fippo: Das sich jo langwilig. (**zu Lars**) Und du und Seline.
 Lars: (**schluckt leer - ist verlegen**) Zerscht chunsch Du.

 Fippo: Ich bi noch em FUN no is DOWNTOWN. Det hät mich d Barmaid noch Beizeschluss zu sich hei iglade. Ich säge euch, äs "Superchick"! (**er macht die weiblichen Rundungen nach**) 19jährig, aber erfahre wiä ä Driisgjährigi. Ich bi bliibä bis em Morge. - Lars! - Jetzt bisch Du dra.

Lars: (verlegen) Mir hend e chli d Sterne aglueget

Fippo: Und?

Lars: Det häämer no en Igel gsäh.

Fippo: (zynisch) Sehr spannend.

Lars: Dänn sind mer hei gange.

Fippo: Und dänn?

Lars: Ende.

Fippo: Afänger. Ich muess jetzt go. Tschau mitenand. (geht ab)

Lars: (zu Sidi) Mir sind scho no hinderem Mond.

Sidi: Nur well er mit ere 19jährige Barmeid is Bett isch, söll er en Maa sii.

Lars: Wieso ned.

Sidi: Do isch mer Fründschaft mit dä Isabelle lieber. Mir verstönd üs, redet mitenand, sind zärtlich. Meh will ich gar ned. - Ich meine - jetzt ned.

Lars: Ich wett au e so si wie dä Fippo.

Sidi: Spinnsch!

7. Wohnung (Familie/ später Isabelle und Nici)

Sohn in Indianerausrüstung geht zu Seline ins Zimmer und will mit ihr Winnetou spielen. Doch Seline hat keine Lust und flüchtet ins Badezimmer. Sohn holt Vater und fesselt ihn in der Stube. Er geht ab um ein Tuch zu holen. Die Mutter kommt herein und sieht den hilflosen Vater gefesselt auf der Bühne.

Mutter: Nei, das goht jetzt also wirklich zwitt.

Vater: Ich neme mir halt no Ziit für min Sohn.

Mutter: Aber ned eso.

Vater: Er isch Winnetou und ich Old Shatterhand. Er söll sich doch au emol ustobe.

Mutter: De tobet sich scho de ganz Tag us. Und ich sett ihn dänn wieder is Bett tue.

Vater: Dänn bring ich ihn is Bett.